DIE Nr. 250

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

23. Jahrgang
4. August 2016

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Triathlon am Hardausee in Hösseringen

Nach einer Pause von fast 10 Jahren richtet der VfL Suderburg in landschaftlich reizvoller Umgebung am Samstag, den 13. August wieder einen Triathlon am Hardausee in Hösseringen aus.

Angeboten wird ein Jedermann-Triathlon mit den Distanzen 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 4 km Laufen.

Der Start erfolgt um 14.00 Uhr am Sandstrand des Hardausees, in der Nähe vom Kiosk. Nach dem Schwimmen geht es mit dem Rad auf einen 10 km Rundkurs über Räber und Suderburg zurück nach Hösseringen, der 2 Mal zu durchfahren ist. Zum Abschluss laufen alle Teilnehmer 2 Mal um den Hardausee.

Organisiert wird der Triathlon im Wesentlichen von den VfL-Abteilungen Aquajogging, Lauftreff, Altherrenkondition und der Radsportabteilung, in enger Absprache mit Andreas Koch, für den Kiosk.

Für die Sicherheit sorgen die Feuerwehren aus Suderburg und Hösseringen, die an mehreren Stellen postiert sind.

Damit die Sicherheit im Wasser gewährleistet ist, kommt die DLRG-Ortsgruppe Uelzen/Rosche mit 8 Helfern.

Ausführliche Informationen und die Möglichkeit der Online-Anmeldung befinden sich auf der Homepage des VfL Suderburg (www.vfl-suderburg.de) unter Veranstaltungen.

Studium: Online-Bewerbung an der Ostfalia noch möglich!

Wer sich beeilt, kann sich jetzt noch für ein Studium zum Wintersemester 2016/17 an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften online bewerben.

Eine Übersicht, in welchen Bachelor- und Masterstudiengängen noch Plätze frei sind sowie Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es unter www.ostfalia.de oder über die Bewerber-Hotline: 05331/939-77770.

Erwachsenen-kleiderbörse

Es ist wieder so weit. Die nächste Erwachsenenkleiderbörse findet am Samstag, den 19. September 2015 von 13.30 – 16.00 Uhr in der Grundschule in Suderburg statt.

Im Angebot ist gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung sowie Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Numernvergabe ist unter 05826/8110. Wie immer lädt eine Cafeteria mit leckeren Torten zum gemütlichen Plausch ein.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 1. September 2016

Redaktionsschluss ist der 28. August 2016

Rastplatz für Fledermäuse

Freizeitstätte in Holxen wird zur fledermausfreundlichen Einrichtung.

An der historischen Wassermühle in Holxen fließen die Heidebäche Hardau und Stahlbach zusammen und münden nach einigen Kilometern in die Ilmenau. Im Rahmen des Projektes „Abendsegler im Bachtal“ wurden vom Naturschutzbund Uelzen Quartierstandorte für Fledermäuse entlang der Fließgewässer errichtet. Das artenreiche Waldareal der Jugendfreizeitstätte „Maria Rast“ in Holxen fügt sich ein in das laufende Projekt. Um den Mangel an Baumhöhlen in den Wäldern auszugleichen, wurden spezielle Holzbetonkästen an alten Bäumen befestigt. Thomas Dorschner von NABU hat das Projekt zusammen mit Ralf Ritter von der Caritas erarbeitet. Mit Hilfe der BINGO Umweltstiftung wurde die Maßnahme finanziert. Quartierstandorte für Fledermäuse helfen den geschützten Tieren bei der jährlichen Wanderung und bieten sichere Verstecke in ihren Lebensräumen. Die Konkurrenz um die wenigen Baumhöhlen in den Wäldern ist groß. Viele Vogelarten, Insekten und kleine Säugetiere sind auf verlassene Spechthöhlen angewiesen. Die Bereitstellung von künstlichen Tagesquartieren verbessert die Situation der nächtlichen Jäger und gibt Erkenntnisse zur Bestandsentwicklung von Fledermausarten in der Heideregion. Das Waldareal der Caritas in Holxen ist Teil eines Netzwerkes und formt eine fledermausfreundliche Region im Suderburger Land.

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116 117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721
Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

August		
	ND	UE
MO	SP	A
DI	KB	AH
MI	EE	AS
DO	UR	B
FR	UR	EA
SA	GÖ	H
SO	GÖ	HE
MO	UR	IL
DI	WA	A
MI	UR	N
DO	WR	RO
FR	HS	U
SA	WA	W
SO	WA	A
MO	GÖ	AH
DI	RE	AS
MI	SO	B
DO	LI	EA
FR	SP	H
SA	RE	HE
SO	RE	IL
MO	KB	K
DI	WR	N
MI	TW	RO
DO	KB	U
FR	AB	W
SA	SO	H
SO	SO	AH
MO	WA	AS
DI	AB	B
MI	EE	EA

Neue Zeiten im Apotheken-Notdienst:

Montag bis Freitag im Landkreis und Bad Bevensen
von 8.00 bis 8.00 Uhr des Folgetages
An Feiertagen, Samstags und Sonntags
von 8.00 bis 8.00 Uhr des Folgetages
Wir bitten um Beachtung!

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EA easyApotheke Marktcenter
Veerßer Str. 59, Ue. 0581/3894 1095

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 0581/99226

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 0581/30940

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 0581/74411

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 0581/30190

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 0581/16622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 0581/30020

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 0581/42170

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 0581/2168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 0581/72626

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 0581/99233

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 0581/5494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
ND=Umland, UE=Stadt Uelzen
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Ab 5. Sept.
Yoga-Kurse
Uelzen/Ebstorf/Gerdau
Bezuschussbare Präventions-Kurse
HP Angelika Harnack
Telefon 05808 - 980794

Hatha-Yoga und Autogenes Training

Bezuschußbare Präventionskurse ab 5. Sept.

Gerdau/Ebstorf/Uelzen
Im September beginnen in Ebstorf und in Uelzen wieder verschiedene, von den Krankenkassen zertifizierte und bezuschußbare **Yoga-Kurse** unter der Leitung von Heilpraktikerin und Yoga-Lehrerin Angelika Harnack.

In Uelzen:
Mo., den 5.9. um 17.45 Uhr und um 19.30 Uhr.
Di. 6.9. um 19.30 Uhr (Anfänger)

In Ebstorf:
Di., den 6.9. um 10.00 Uhr (ab 60 Jahre)
Do. den 8.9. um 18.00 Uhr (Anfänger) und um 19.30 Uhr (Erfahrene).

Unter Beachtung der wichtigen Yoga-Prinzipien - wie Achtsamkeit, Bewußtmachung, Atemlenkung und Konzentration - werden einfache, hochwirksame Asanas geübt, die neben der Kräftigung aller Organsysteme und einer verbesserten Körperwahrnehmung auch geistige Ruhe und seelisches Wohlbefinden vermitteln; Immunsystem und Selbstheilungskräfte werden angeregt, und vegetativer Fehlsteuerung wird vorgebeugt.

Außerdem starten bezuschußbare Kurse **Autogenes Training**:
In Uelzen: Dienstag, den 13.9., um 18.00 Uhr.
In Gerdau: auf Anfrage; auch Einzelunterricht.
Diese Kurse beinhalten die Grundstufe inklusive „formelhafter Vorsätze".
Weitere Informationen erhalten Interessierte gerne unter der Telefonnummer 05808/980794.

Senden Sie Ihre Berichte an: **info@DieZeitung4you.de**
Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der *28. 8. 2016*
Erscheinung ab *1. 9. 2016*

Praxis Wrede
PHYSIOTHERAPIE ✆ PRIVATPRAXIS
„Jeder Tag ist ein neuer Anfang."
Gleich einen Termin vereinbaren.
Axel Wrede
Physiotherapeut
auch OHNE REZEPT
Ab sofort in Suderburg!
Privatpraxis Wrede • Tannrähmsring 29 • 29556 Suderburg
Tel.: 0176 - 54546017 • **E-Mail:** praxis.wrede@gmx.de
www.physiopraxis-wrede.de • **Termine nach Vereinbarung.**

Unsere August-Angebote

Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

30 Filmtabletten
16,95*
Sie sparen 14%

Antistax® extra VENENTABLETTEN**
zur Behandlung von Beschwerden bei Erkrankungen der Beinvenen
statt 19,60 €

100 g
13,95*
Sie sparen 16%

Antistax® VENENCREME**
zur Linderung von Beschwerden und Schweregefühl der Beine
statt 16,55 €

10 Trinkfläschchen
19,99*
Sie sparen 8%

30 Trinkfläschchen
54,99*
Sie sparen 7%

vitasprint B12
zur Stärkung oder Kräftigung des Allgemeinbefindens
statt 21,75 € (10 Trinkfläschchen)
statt 59,25 € (30 Trinkfläschchen)

100 Filmtabletten
14,95*
Sie sparen 12%

ANGOCIN® Anti-Infekt N**
pflanzliches Arzneimittel zur Infektabwehr
statt 16,99 €

10 Hartkapseln
6,95*
Sie sparen 21%

6 Hartkapseln
4,45*
Sie sparen 25%

Vaprino®**
gegen akuten Durchfall
statt 5,96 € (6 Hartkapseln)
statt 8,85 € (10 Hartkapseln)

Auf Dauer zum Niedrigpreis

20 Tabletten
3,80*
Unser Angebot!

Ibuflam® akut 400 mg**
bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

20 Filterbeutel
2,99*
Sie sparen 22%

H&S® Blasen- und Nierentee
unterstützend bei Blasen- und Nierenbeckenkatarrhen
statt 3,85 €

60 Kapseln
22,99*
Sie sparen 10%

Prostagutt® forte 160/120 mg**
bei Beschwerden beim Wasserlassen bei Altersprostata
statt 25,45 €

42 Weichkapseln
15,40*
Sie sparen 14%

14 Weichkapseln
6,20*
Sie sparen 22%

Carmenthin®**
bei dyspeptische Beschwerden mit leichten Krämpfen im Magen-Darm-Bereich, Blähungen, Völlegefühl
statt 7,97 € (14 Weichkapseln)
statt 17,97 € (42 Weichkapseln)

60 Tabletten
15,95*
Sie sparen 13%

Canephron® N Dragees**
pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Harnwegserkrankungen
statt 18,35 €

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.8. bis 31.8.2016. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

© rvika - Fotolia.com

Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen e.V. feiert

Dorffest und Geburtstag am 13.08.2016 ab 15:00 Uhr.

Der 1996 eingetragene Verein feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag auf dem Mehrgenerationenplatz in Graulingen und alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Um 15:00 Uhr werden wir unser Dorffest mit der Eröffnung der Kaffeetafel in der angrenzenden, festlich geschmückten Scheune beginnen. Zeitgleich wird der Bierwagen besetzt und verschiedene Getränke angeboten.

Parallel startet ein vielfältiges Programm für Kinder. Eine Hüpfburg lädt zum Spielen ein. Kinder können sich schminken lassen und an vielen anderen Aktionen teilnehmen; selbstverständlich kostenlos! Dazu kommt die Einweihung des neuen Spielgerätes, dass durch die Hilfe vieler Suderburger Unternehmen, der Stiftung „Ein Herz Für Kinder“ und dem Einsatz der Mitglieder der Dorfgemeinschaft beschafft werden konnte.

Die Kinder werden allen gegenüber, durch ihre Freude und ihr Lachen beim Spielen, ihren Dank ausdrücken. Wenn man sich eine kleine Auszeit nimmt und die glücklichen Kinder beobachtet, kann sich jeder mitfreuen.

Die Erwachsenen können sich in der traditionellen Graulinger Olympiade, zu der u.a. das altbekannte Bierkrugschieben gehört, messen und in einem lustigen Bier-Wett-Trinken in Teams gegeneinander antreten.

Ab 17:00 Uhr ist auch für deftigere Verpflegung vom Grill gesorgt.

Das Musikprogramm, das die gesamte Feier begleitet, gipfelt um 22:00 Uhr im Höhepunkt des Abends - der Graulinger Playbackshow – einfach überraschen lassen!

Die Dorf- und Freizeitgemeinschaft Graulingen e.V. bedankt sich bei allen Unterstützern des Spielplatzprojektes, insbesondere bei den unten genannten Spendern (alphabetisch):

- Bauer Schwutke
- Dr. med. Werner Spangler
- EDEKA Gerd Janszikowsky
- Ein Herz für Kinder
- Elektro Gaede
- EMS - Elvira Müller
- Fielmann AG
- Familie Peters
- GIMO Mode und Textil
- Kiosk am Hardausee
- Luther‘s Carpe Diem
- Mietwagenruf Mielke
- Pommeriens - Paddys Kneipe & Restaurant
- Ralf Leske - KFZ
- Samtgemeinde Suderburg
- Sparkasse Suderburg
- Tankstelle Dehrmann
- Valenzi
- VGH Suderburg
- Volksbank
- Wacholder Apotheke
- WSL Suderburg

Ulrich Mietzner
Schrift- und Pressewart der DFG

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt Dipl.-Kaufmann Hartmut Sroka.

Heute:

Vulnerabilität und Resilienz

Wurden die Begriffe Vulnerabilität bzw. Verletzbarkeit und Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit bisher insbesondere im Zusammenhang mit Entwicklungsländern diskutiert, erfahren sie in den letzten Jahren eine deutliche Erweiterung, bspw. auf Verkehrsinfrastrukturen oder - als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise - auch auf ganze Wirtschaftssysteme. Vulnerabilität, also die Anfälligkeit und Schutzlosigkeit von Individuen, Gesellschaften oder auch Techniken gegenüber externen Einflüssen gewinnt in Zeiten zunehmender Unsicherheiten durch Klimaveränderungen, Terrorismus oder Flüchtlingsproblematik an Bedeutung. Die Frage nach dem Aufbau einer entsprechenden Widerstandsfähigkeit bzw. häufig in erster Linie einer entsprechenden Regenerationsfähigkeit steht im Mittelpunkt der Resilienzforschung.

Vereinfachend formuliert, steigt die Vulnerabilität eines Individuums bzw. einer Gesellschaft mit abnehmender Ressourcen-Verfügbarkeit. Diese Ressourcen umfassen nicht nur materielle Ressourcen, sondern auch bspw. Bildung, soziale Netzwerke oder gesellschaftliche Unterstützungsangebote. Vice versa wächst die Resilienz mit zunehmender Ressourcen-Verfügbarkeit. Vulnerabilität und Resilienz sind unter diesem Blickwinkel auch soziale, nicht nur ökonomische Phänomene.

Wenn Gesellschaft definiert ist als durch Normen, Konventionen und Gesetze miteinander verbundener Menschen, so steht und fällt deren Vulnerabilität bzw. Resilienz mit der Ressourcen-Verfügbarkeit des Individuums. Und hier lohnt sich nicht nur ein Blick auf extreme Verhältnisse, wie sie in den USA, vielen Entwicklungsländern oder in Kriegsregionen anzutreffen sind, sondern auch auf Deutschland.

Nach den Angaben des aktuellen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung galten im Jahr 2014 mehr als 15% der deutschen Haushalte als (relativ) armutsgefährdet. Gleichzeitig besitzen 10% aller Haushalte mehr als 50% des Gesamtvermögens, während die unteren 50% aller Haushalte über einen Anteil am Gesamtvermögen von lediglich rund 1% verfügen. Auch wenn das Maß der Ungleichverteilung des Vermögens (Gini-Koeffizient) durch die gute konjunkturelle Lage in den letzten Jahren leicht zurückgegangen ist, so bleibt die Frage zu stellen, wie verletzlich bzw. widerstandsfähig eine solchermaßen polarisierte Gesellschaft ist. Wie wird sie die Folgen der aktuellen und zukünftiger Finanz- und Wirtschaftskrisen bewältigen können? Wie auf die Herausforderungen von Globalisierung und Klimawandel reagieren können? Und wie die Integration von hunderttausenden Flüchtlingen bewerkstelligen?

Termin vormerken: Mo., 19.09.16, 10:00 Uhr: Begrüßung der neuen Erstsemester in der Ostfalia Hochschule, Campus Suderburg

„Wunschmomente“ –

Initiative von DRK, Hospiz und Palliativnetz

Ein Tag am Meer oder in den Bergen, ein Besuch im Heimatort, ein Eis im Eiscafé essen – manchmal sind die Wünsche nur klein, aber mangels passender Transportmöglichkeiten nicht zu erfüllen. Die Ehrenamtlichen der DRK-Bereitschaft Uelzen erfüllen Wünsche von Menschen die unheilbar erkrankt sind.

Dr. Marina Heinze, Ärztin für Palliativmedizin, Fachärztin für Anästhesie und Rettungsmedizin und Inka Franke, Krankenschwester, haben die Initiative ergriffen und „Wunschmomente“ ins Leben gerufen. Sie konnten, für dieses zu Herzen gehende Angebot, Ehrenamtliche der DRK-Bereitschaft Uelzen, zur Mitarbeit gewinnen.

Noch einmal das Elternhaus sehen, eine Fahrt durch den Heimatort, ein Eis im Eiscafé essen, ein Tag am Meer, einen Sonnenuntergang am Meer erleben, ein Besuch im Kino, Theater oder ein Besuch in der Heide – einmal noch Kaffee und Kuchen im Lieblingscafé genießen.

„Manchmal ist es nur ein kleiner Wunsch – er ist aber für einen unheilbar kranken Menschen und seine Angehörigen sehr wichtig“, sagen die beiden.

Oftmals scheitert die Erfüllung dieses Wunsches an einer nicht vorhandenen Transportmöglichkeit. Diese Wünsche können jetzt erfüllt werden.

Die DRK-Bereitschaft Uelzen bietet in Zusammenarbeit mit dem Hospiz am Stadtwald und dem Palliativnetz Landkreis Uelzen diese „Wunschmomente“ an.

Die Wünsche, die an „Wunschmomente“ herangetragen werden, werden geprüft und von ausgebildeten, ehrenamtlichen Mitgliedern der DRK-Bereitschaft Uelzen mit einem DRK-Fahrzeug durchgeführt.

Die Ziele sollten innerhalb einer Tagesfahrt erreichbar sein. Die Fahrten werden von medizinischem Fachpersonal begleitet, wünschenswert wäre auch die Begleitung durch einen Angehörigen.

Wer einen Wunsch äußern möchte sollte sich mit der DRK-Bereitschaft Uelzen, Miesbacher Straße 4, 29525 Uelzen, Telefon (0581) 9032270, E-Mail: bereitschaft@drk-uelzen.de in Verbindung setzen. Wünsche werden kostenlos und so schnell wie möglich erfüllt.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten

Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Ein seltener Club in Gerdau

Frauenknobelclub feiert 50-jähriges Jubiläum

Vor 50 Jahren beschlossen Walt raud,Leni,Mimi,Margrit,Annemar ie, Marga ,Lisbeth,Helga und Gertrud aus den Frauenkreis um Pastor Grelle , etwas mehr Fröhlichkeit und Aktion in ihr Treffen einzubringen und gründeten 1966 den Frauen-Knobelclub im damaligen Gasthaus Hentschke. Schnell schlossen sich viele Gerdauer Frauen den neugegründeten Knobelclub an . Schon bald waren es 34 Frauen die sich in geselliger Runde zum Knobeln trafen. Es gab und gibt keine gewählte Vorsitzende,sondern die Wirtin Heidemarie Meyer managt den Club.Besonders stolz sind die Mitglieder auf den Zusammenhalt ihrer Gemeinschaft. Hatten doch ihre Männer in der Anfangszeit immer ein wenig gelästert und diesem Zusammenschluß nur eine kurze Lebensdauer vorausgesagt. Ebenso bewiesen die Frauen Witz, Humor und Durchstehvermögen denn,"loot no Huus komen is nich blots för de Kerls dor." Seitdem es die Gastwirtschaft Hentschke schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gibt , treffen sich die Frauen jeden 2. Mittwoch im Monat im Gasthaus Wellmann. Beim Knobeln werden die neuesten Nachrichten ausgetauscht und was es inGerdau und Umgebung so alles Neues gibt. Jap Jap nannte es unser verstorbene Heidedichter Hermann Buckendahl. Leider hat der Knobelclub heute nur noch 20 Mitglieder.

Früher wurde Kuchen oder Torten mitgebracht, seit vielen Jahren gibt es aber zur Stärkung leckeres Essen vorweg. Danach geht es los mit der 21. Eins knobeln. Es werden dabei 3 Würfel benutzt und dem jeweiligen Sitznachbarn vorgelwürfelt. Bei der 21. Eins und einem 3er-Pasch wandern 0,20 Cent und bei Straße jeweils 0,10 Cent in den Strafpott. Wie man sich denken kann, kommt im Laufe des Jahres einiges Geld zusammen , das für gemeinsame Tagesfahrten einmal jährlich genutzt wird. Man kann kaum glauben, wo die Frauen schon überall waren, hier nur einige Beispiele: Insel Neuwerk,Friedr ichstadt,verschiedene Gutshäuser inSchleswig Holstein,Lübeck mit Dampferfahrt nach Ratzeburg, zur Landesgartenschau in Bad Zwischenahn, etlichen Theatherbesuchen, Weserbergland, Harzrundfahrt, Berlin, Bremen-Worpswede, Schalsee, Bad Iburg und viele,viele Orte mehr. Dieses Jahr ging es mit dem Schiff zum Hafengeburtstag nach Hamburg,man konnte das Auslaufen der Schiffe wunderbar vom Schiff aus beobachten. Eine Fahrt ist den Frauen besonders in Erinnerung geblieben und zwar die Fahrt nach Hamburg - Ellerhop - Altes Land. Es lag an den „freundlichen Busfahrer", der sie mit den Worten begrüßte: Man hätte ihm nicht gesagt,das er heuteeinen Bus voll alter Frauen fahren soll ! und der den ganzen Tag lang schlechte Laune hatte und sich erst auf der Rückfahrt dafür entschuldigte. Nach dem ersten Entsetzen nahmen es die Frauen mit Humor und ließen sich dadurch nicht die gute Laune verderben.Aber es wird nicht nur gespielt und gelacht und Jap Jap gemacht, sondern die Frauen bringen sich auch seit Jahrzehnten in das Gemeinschaftsleben von Gerdau und Umgebung durch diverse Aktivitäten wie Kuchenbacken beim Gerdautaler Bauernmarkt ,Feuerwehrfesten, Sportveranstaltungen und bei Zusammenkünften mit der Patenkompanie Munster. Auch durch handwerkliche Arbeiten wie basteln, stricken,sticken ,Eingemachtes verkaufen und Spiele organisieren.Das die Frauen das Jubiläum so festlich und fröhlich feiern konnten, haben sie auch ihren großzügigen Sponsoren wie der Firma Hentschke, der Gemeinde Gerdau , Eckhard Wulschläger und zahlreichen Ehemännern der Frauen zu verdanken.

Frau Meyer begrüßte alle anwesenden Frauen und Ehrengäste und übereichte Frau Hentschke als ältestes Gründungsmitglied mit einem Blumenstrauss. Die anderen Gründungsmitglieder bekamen eine Rose.

Der Frauenknobelclub freute sich, daß Eckhard Hentschke und Frau Elvira, sowie unser Bürgermeister Stefan Kleuker mit uns das 50 jährige Jubiläum gefeiert haben. Herr Kleuker erzählte mit launigen Worten, das er praktisch mit dem Knobelclub aufgewachsen sei, da seine Mutter und Oma auch zu den Mitgliedern gehörten und wies darauf hin, das es seines Erachtens so einen langjährigen Knobelfrauenclub im Kreis Uelzen nicht noch einmal gibt.

Es wurde an diesem Abend noch viel gelacht und oft hörte man „weißt du noch damals"?

Es war ein rundum gelungener Abend, dem hoffentlich noch viele folgen werden.

EMS
Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Alles gegen Plagegeister

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Terror der ganz besonderen Art...

Als „Diskriminierung »unserer« Asylanten“ überschrieb Christoph K. einen Brief an die Redaktion, in dem er schildert, was am 5. Juni, einem Sonntag, auf dem gegenüberliegenden Grundstück geschah. Er wohnt im Lerchenweg in Suderburg – direkt gegenüber der Wohnung einer fünfköpfigen syrischen Familie:

„Was wir heute am Sonntag, vor etwa einer halben Stunde beobachtet haben, macht uns sprachlos. Die Vermieterin Elke K., die gegenüber von uns eine Wohnung in einem 2-Familien-Haus an anerkannte syrische Flüchtlinge vermietet, geht zunehmend auf die Barrikaden (?).

Die 5-köpfige Familie, die im Erdgeschoss des Hauses eine Wohnung angemietet hat, traf sich in den letzten Tagen meist abends auf der Terrasse, um das noch sehr angenehme Wetter auszunutzen. Keine Exzesse, kein Lärm. Friedlich und ausgelassen klangen die Abende aus. Wir konnten das bestens beobachten, nachdem vor einigen Wochen die Pergola, die bisher alle Blicke auf die Terrasse abschirmte, von der Vermieterin abgenomen worden war.

Heute dann der Vorfall: Die Vermieterin bewerkstelligte, dass zusammen mit drei weiteren Männern und einem Traktor ein altes Spargelhäuschen von ihr auf die Terasse, direkt vor die sich öffnende Glastür, gestellt wurde. Wohl um auf „Nummer sicher„ zu gehen, dass das Häuschen nicht bewegt werden kann, wurden zusätzlich Betonplatten hinein gelegt.

Unsere Meinung: Unmenschlichkeit. Es soll dem Mieter wohl so schwer wie möglich gemacht werden, damit er sich so unwohl fühlt wie es nur irgend geht. Scheinbar soll die Familie nun den ganzen Tag im Haus bleiben oder nicht mehr auf dem Grundstück der Vermieterin verweilen. Mit all den anderen Kleinigkeiten der letzten Wochen wurde für uns, als Nachbarn, heute das Fass zum Überlaufen gebracht...“

Auch die Helfergruppe in Suderburg hat dieser Vorfall fassungslos gemacht. Denn ist ist nicht das erste „Vorkommnis“ seit Einzug der Familie. Die Vermieterin behandelt die seit drei Monaten dort lebende syrische Frau und ihre vier Kinder nicht nur wie „Leibeigene“, sie tyranisiert sie seit Beginn des Mietverhältnisses regelrecht.

Sie sollen – keinen Besuch empfangen, – nicht laut sprechen, – ihre Wäsche nicht auf dem Wäscheständer im Raum trocknen (bei Sauwetter und ohne einen alternativen Trocknungsraum oder -platz), – nicht rauchen, – die Fahrräder nicht auf dem Vorplatz abstellen, – nicht in der Wohnung spielen, – die Fenster geschlossen halten, – nicht

Brexitus letalis...

Gastbeitrag von Dietrich Klabunde

Wir sollten uns was schämen! Wieder einmal hat sich gezeigt, wodurch der Umgang der Menschen miteinander tatsächlich geprägt ist: Lieblosigkeit, Oberflächlichkeit, Gleichgültigkeit, Egoismus, „Hauptsache, mir geht's gut!“ Niemand kümmert sich um die anderen, die Schwachen und Benachteiligten, wie es ihnen ergeht, was aus ihnen wird - „Was schert's mich?“ So neuerlich im Falle des Vereinsamten Königreichs:

Erste Gerüchte kamen im Herbst 2017 auf: Die CDSU hatte bei der Bundestagswahl erwartungsgemäß die absolute Mehrheit errungen, woraufhin Angela Merkel sämtliche Regierungschefs der Welt einlud, ihrer Krönung zur Bundeskaiserin beizuwohnen - doch der Brief an den britischen Premier kam als unzustellbar zurück. Was war geschehen?

Der Rechercheverbund von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung brauchte nicht lange zu investigativieren, und die Gerüchte verdichteten sich zur Gewissheit: Großbritannien ist weg, futsch, einfach nicht mehr da. Wo einst die britische Insel sich erstreckte, plätschert weit und breit nur noch Wasser. Und niemandem war es bislang aufgefallen - aus den Augen, aus dem Sinn. Peinlich, peinlich!

Jetzt kommen natürlich wieder die sattsam abgedroschenen Ausflüchte und Schuldabweisungen: „Ich kann mich doch nicht um alles kümmern, für Randgruppen sind der Papst und die Grünen zuständig, zu viel Stress, die Doppelbelastung in Beruf und Erotik, keine Zeit, Familie und Haushalt, das Wetter, der Rasen und und und“ - man kennt das ja.

Die UN, deren vornehmste Aufgabe es ist, ihre Schäfchen zu behüten und zu umsorgen, steht nun ziemlich belämmert da, ist sie doch dem Vorwurf ausgesetzt, ihre Aufsichtspflicht gröblich verletzt zu haben. Nun versucht sie hektisch, den Sachverhalt aufzuklären: Wann wurde die britische Insel das letzte Mal gesehen? Wirkte sie hilflos, verwirrt, verwahrlost? Auch eine von Ban Ki-moon anmoderierte tränenselige Sondersendung von „Julia Leischik sucht: Bitte melde dich!“ führte zu keinem Erfolg. Außer dass nun auch Julia Leischik verschollen ist.

Allein die Aussies sind wie stets total relaxed und easy-going und sagen sich „No worries, mate!“: Nach einer flugs anberaumten Volksabstimmung hat Australien seine Unabhängigkeit proklamiert und den britischen Generalgouverneur abgeschoben.

Irgendwie hatten wir uns im Laufe der Jahre mit ihrem Vorhandensein abgefunden, aber wenn man es jetzt so im Nachhinein bedenkt: Eigentlich stand die britische Insel immer nur im Weg herum. Jetzt endlich hat der warme Golfstrom ungebremsten Durchfluss, die Belgier und Franzosen können ausgedehnte Segeltörns auf der Nordsee unternehmen, den Iren ist nun der unverbaute Blick aufs Meer vergönnt.

Was hatte Großbritannien überhaupt zu bieten? Da gab es ja nicht mal eine Nationalmannschaft. Das einzig Interessante waren die Queen und Jack the Ripper. Letzterer war aber schon lange tot, und Elisabeth - na ja ...

Großbritannien ist also auf immer von uns gegangen. Wir wollen ihm ein ehrendes Angedenken bewahren und ihm von Herzen wünschen, dass es ihm dort, wo es sich jetzt befindet, besser geht als in diesem irdischen Jammertal, das seit je den gravierenden Nachteil hatte, nicht nur aus England und seinen Kolonien zu bestehen.

Rest in peace.

And splendid isolation!

so viel Strom verbrauchen (Licht anschalten) usw. usw....

Zweimal wurde bereits die Polizei eingeschaltet, weil plötzlich sämtliche Fahrräder verschwunden waren: Die Vermieterin hatte sie kurzerhand einkassiert und in einer Garage eingeschlossen. Eine Satelitenschüssel wurde kurzerhand demontiert, das Kabel mitgenommen.

Ursache des jetzigen Vorfalls war wohl tatsächlich, dass die Familie gegen Abend die gemietete Terrasse nutzte...

Mit dem errichteten „Vorbau" sollte der Zugang zur Terrasse endgültig versperrt werden, nachdem eine kurzerhand von außen angeschraubte Jalousie dieses nicht verhindern konnte.

Nachdem sich die Polizei für diese Angelegenheit nicht zuständig erklärte, wurde die „Hütte" am Sonntagabend unter dem Beifall der Nachbarn in einer konzertierten Aktion mit Hilfe von Flüchtlingen, Helfern und Nachbarn von der Terrasse getragen und auf den Rasen gestellt.

Aber damit ist die Geschichte noch nicht zuende: Zwei Tage später versperrte nun ein Stapel Waschbetonplatten den Ausgang. Sie stammen von der Terrasse, in der nun ein, mit einem Fetzen Folie ausgelegt, Loch klafft...

Die Vermieterin möchte nach eigener Aussage, hier jetzt einen Teich anlegen... und einen Glasvorbau errichten... und selbst in die Wohnung einziehen. Deshalb wurde diese dann kurzerhand gekündigt: Eigenbedarf.

Ach ja... und sie hat einen Tag nach den „Erdarbeiten" die Polizei gerufen: Jemand wäre widerrechtlich mit einem Traktor auf ihrem Rasen gefahren...

Nicht verschwiegen werden soll, dass es Probleme mit der Mietzahlung gab. Das Jobcenter hat fast fünf Monate gebraucht den Wohnraum zu genehmigen und das Geld dafür zu überweisen. Zwischenzeitlich hatte die Helfergruppe ausgeholfen, trotzdem gab es Rückstände - die inzwischen aber vollständig ausgeglichen wurden.

Am 9. August ist nun Termin auf dem Amtsgericht in Uelzen - die Vermieterin hat eine Klage auf Räumung wegen Eigenbedarf eingereicht. Die Klageschrift enthält haarsträubende Behauptungen: So soll die Wohnung „überbelegt" sein, weil ein Bruder mit seinen zwei Töchtern hier jetzt zusätzlich wohnt. Zusätzlich will „ein Herr Paschko" auch noch dort einziehen, weil er ein „Verhältnis" mit der Syrerin hat...

Tatsächlich wohnt der Bruder in der Burgstraße. Er hat sogar zwei Töchter - die befinden sich allerdings in Damaskus...

„Herr Paschko" betreut die Syrerin seit einem dreiviertel Jahr und ihre Kinder seit Ende Februar. Er hatte immer ein freundschaftliches Verhältnis zu allen, aber zu keiner Zeit ein Verhältnis mit der Frau. Und er beabsichtigt auch nicht, eines mit ihr zu haben.

Außerdem möchte er nicht mit in die Wohnung einziehen, das gäbe auch ganz sicher Ärger mit dem Lebenspartner der Frau...

Auch der Eigenbedarf entpuppt sich nun als glatte Lüge, denn seit einigen Tagen steht ein „Zu-verkaufen-Schild" vor dem Haus...

Warten wir jetzt also mal den

Prozess ab. Viel kann dabei nicht herauskommen.

Vielleicht findet sich ja nun ein Anleger für das Haus, der die Wohnungen weiterhin vermietet.

Die Familie würde (trotz der Drangsalierungen) gerne auch weiterhin hier wohnen. Sie fühlt sich in Suderburg wohl und hat ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn.

Sollte eine weitere Anmietung der Wohnung nicht möglich sein, muss kurzfristig eine andere gefunden werden. Für Hinweise und Angebote wäre die Familie sehr dankbar.

Andreas Paschko

Niedersachsen fördert Entwicklung von innovativer Beregnungsteuerung

Die Entwicklung einer neuen, sensorgestützten Beregnungssteuerung für Kartoffeln wird vom Land Niedersachsen im Rahmen des EU-Programmes „EIP-agri" (European Innovation Partnership) gefördert. Mit der Übergabe des Förderbescheides überbrachte die Landesbeauftragte Jutta Schiecke, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, heute die frohe Botschaft nach Suderburg.

In dem Projekt arbeiten die Ostfalia Hochschule, Suderburg, das Thünen-Institut, Braunschweig, die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Uelzen, die Universität Göttingen und ein Uelzener Landwirt als sogenannte Operationelle Gruppe gemeinsam am Thema „Nachhaltige Bewässerung". In einem konkreten Innovationsprojekt soll eine vom Thünen-Institut entwickelte Sensor-Messtechnik an den Einsatz in Kartoffeln angepasst werden. Ein noch effizienterer und damit sparsamerer Einsatz des Beregnungswassers bei gleichzeitig sicheren Erträgen und Qualitäten ist das Ziel. Dabei werden durch die intensive Zusammenarbeit von Praxis und Forschung keine Ideen am grünen Tisch entwickelt, sondern die Umsetzung direkt auf den Betrieb steht im Vordergrund. So wird neben der Klärung grundsätzlicher Fragen auf dem Versuchsfeld der Landwirtschaftskammer in Hamerstorf vor allem auch der Einsatz des Systems und die Integration in die Arbeitsabläufe auf dem beteiligten landwirtschaftlichen Betrieb geprüft. Am Ende sollen auch Aussagen zur Wirtschaftlichkeit und zu Auswirkungen auf den Beregnungswasserbedarf getroffen werden.

Die Projektidee ging aus den Diskussionen zur Gründung eines „Instituts für nachhaltige Bewässerung" hervor. Das Projekt ist gewissermaßen eine Vorstufe der Institutsgründung. „Das Institut, mit Sitz in Suderburg - dem Herzen der Beregnungsregion Niedersachsens - soll zukünftig die Forschung im Bereich „Nachhaltige Bewässerung" koordinieren und intensivieren. Dieses Forschungsfeld gewinnt angesichts des Klimawandels europa- und weltweit an Bedeutung", stellt die Landesbeauftragte Jutta Schiecke bei der Übergabe des Förderbescheides heraus. „Es dient im Besonderen auch dem Schutz unserer Grundwasser-Ressourcen."

Der Businessplan für das Institut wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative SMART REGION erstellt, um sich mit Unterstützung des Landes Niedersachsens und des Amtes für Regionale Landesentwicklung auf die neue EU-Förderperiode vorzubereiten. Initiatoren und Umsetzungspartner des Vorhabens sind die Hansestadt Lüneburg und die Landkreise Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Stade und Uelzen erläutert Dr. Jürgen Glaser von der Süderelbe AG, die als regionaler Projektträger den Umsetzungsprozess begleitet und unterstützt. Auch ermöglicht die Süderelbe AG mit foodactive, dem Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg, die industrielle Begleitung und Zusammenarbeit in Bezug auf die Verarbeitung der Kartoffeln.

„Wir sind sehr froh über die Förderung des Projektes. Die Feldberegnung ist für unsere Region sehr wichtig und wir müssen sehr sorgfältig mit der wertvollen Ressource Wasser umgehen. Hier erhoffen wir uns Fortschritte. Gleichzeitig können wir in dem Initiativkreis zur Gründung eines Institutes schon einmal im Vorfeld die Zusammenarbeit üben", so Dr. Jürgen Grocholl von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Insgesamt werden von 2016 bis 2019 rund 780.000 Euro von der Europäischen Union und dem Land Niedersachsen in das Projekt fließen. Martin Kraft vom Thünen-Institut wird sich im Projekt speziell um die Anwendung und Weiterentwicklung der Sensortechnik zur Optimierung der Bewässerung insbesondere von Kartoffeln kümmern. Wichtige Beteiligte dabei sind der Landwirt Hartmut Becker und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Prof. Dr. Klaus Dittert von der Universität Göttingen untersucht im Projekt die Auswirkungen der unterschiedlichen Bewässerungsstrategien auf das Pflanzenwachstum. Die Projektkoordination und die Verantwortung für die Erfassung und Auswertung von Klima- und Geodaten liegt bei Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher von der Fakultät Bau-Wasser-Boden der Ostfalia Hochschule. „Nach der bereits erfolgreichen Zusammenarbeit im Zuge der Planungen und der Antragstellung freuen sich nun alle Projektbeteiligten auf die gemeinsame Arbeit im Feld" sagte Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher zum Abschluss der Veranstaltung.

Die Partner der Operationellen Gruppe „Nachhaltige Bewässerung" und des Innovationsprojektes „Sensorgestützte Beregnungsteuerung in Kartoffeln" (SeBeK):

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Suderburg

Johann Heinrich von Thünen Institut, Institut für Agrartechnologie, Braunschweig

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen

Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften

Hartmut Becker, Landwirt aus Wrestedt *Ostfalia Hochschule*

Aktuelles aus dem Wolfsmonitoring

Reproduktionsnachweise bei den Wolfsrudeln im Raum Eschede und im LK Cuxhaven/ Klarstellung betreffend der Diskussion um das Rudel auf dem Truppenübungsplatz Munster

Bei den Wolfsrudeln im Raum Eschede (LK Celle) und im Raum Cuxhaven konnten nun mittels Fotos diesjährige Reproduktionen bestätigt werden: Bei dem Rudel im Raum Eschede konnten mittels Fotofallenbildern mindestens zwei Welpen, bei dem Rudel im Raum Cuxhaven mittels Foto-/Videoaufnahmen mindestens drei Welpen sicher nachgewiesen werden.

Daneben konnte im Jahr 2016 bisher bei folgenden Wolfsrudeln in Niedersachsen diesjährige Reproduktion nachgewiesen werden: Bei dem Wolfrudel auf dem Truppenübungsplatz Munster mindestens fünf Welpen, bei dem Rudel im Raum Gartow mindestens zwei Welpen, bei dem Rudel im Raum Schneverdingen (erstmals nachgewiesen im Jahr 2016) mindestens ein Welpe und bei dem Wolfsrudel im Raum Göhrde (erstmals nachgewiesen im Jahr 2016) mindestens sechs Wolfswelpen.

Aktuell sind in neun Wolfsrudel, ein Wolfspaar sowie drei territoriale Fähen in Niedersachsen nachgewiesen. Zudem gibt es mehrere Einzelnachweise. Aktuelle Informationen zum Wolfsmonitoring in Niedersachsen finden Sie auf unserer Internetseite www.wildtiermanagement.com/.

Aufgrund der aktuellen Diskussion um die Vorgänge auf dem Truppenübungsplatz Munster betreffend der im Jahr 2014 geborenen Wolfswelpen und die Veranstaltung in Oerrel im Jahr 2015 bei der diese und ihr Verhalten Gegenstand waren, sieht sich die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) darüber hinaus zu folgender Klarstellung veranlasst:

1. Die Landesjägerschaft Niedersachsen ist seit Anfang des Jahres 2012 mit dem Wolfsmonitoring in Niedersachsen beauftragt. Dies umfasst unter anderem die wissenschaftliche Dokumentation der Rückkehr der Wölfe nach Niedersachsen. Seither führen wir diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen – dem Niedersächsischen Umweltministerium und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – sowie den ehrenamtlichen Wolfsberatern durch.

Das Monitoring ist Bestandteil des Wolfsmanagements; eingehende Meldungen werden dem Umweltministerium und dem NLWKN zur Verfügung gestellt. Das Management selbst sowie alle Maßnahmen und Entscheidungen die im Rahmen dessen getroffen werden, liegen ausschließlich in den Händen des Niedersächsischen Umweltministeriums. Dies umfasst auch die Bewertung und Einordnung des Verhaltens von Wölfen.

2. Eine besondere Situation des Monitorings in Niedersachsen ergibt sich für die Flächen der Bundesforst bzw. der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – wie beispielsweise den Truppenübungsplatz Munster: Aufgrund des eingeschränkten Betretungsrechtes führen die Mitarbeiter der Bundesforsten auf ihren Flächen das Monitoring eigenständig durch.

Die Ergebnisdokumentation und Auswertung wird vom Büro LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und –forschung in Deutschland durchgeführt. Ergebnisse des Monitorings auf diesen Flächen, werden der Landesjägerschaft sowie dem Umweltministerium und dem NLWKN von den Mitarbeitern der Bundesforsten zur Verfügung gestellt.

3. Zu den aktuell diskutierten Fotos bzw. Videoaufnahmen: Der Landesjägerschaft Niedersachsen sind im Nachgang zu dem Treffen in Oerrel im Jahr 2015 einige der in Rede stehenden Bilder im Rahmen des Monitorings übersendet worden. Das in Oerrel gezeigte Material liegt der LJN bis heute nicht vollständig vor. *Pressestelle der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.*

Neuntes Wolfsrudel in Niedersachsen

Im Raum Göhrde, Landkreis Lüchow-Dannenberg, konnte ein neues Wolfsrudel in Niedersachsen nachgewiesen werden. Seit dem Jahr 2015 war dort ein territoriales Paar bestätigt, nun gelang mittels Fotos der Nachweis von mindestsens sechs Wolfswelpen. Damit sind in Niedersachsen nun neun Wolfsrudel bestätigt.

Diesjährige Reproduktionsnachweise gibt es auch bei dem Wolfsrudel auf dem Truppenübungsplatz Munster – dort konnten jüngst durch einen neuerlichen Fotonachweis nun mindestens fünf Welpen bestätigt werden – sowie bei dem Wolfsrudel im Raum Gartow: Auch hier konnten mittels Fotonachweises mindestens zwei Wolfswelpen nachgewiesen werden.

Aktuelle Informationen zum Wolfsmonitoring in Niedersachsen finden Sie auf unserer Internetseite www.wildtiermanagement.com/.

Die Ausbreitung der Wölfe in Niedersachsen wird wissenschaftlich dokumentiert. Das Umweltministerium hat mit dem Wolfsmonitoring die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. beauftragt, die diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit dem NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) und den rund 100 Wolfsberatern wahrnimmt. Wer Spuren, Losungen oder Risse findet, die auf einen Wolf hinweisen, oder einen Wolf sieht, sollte seinen Fund dem örtlichen Wolfsberater oder der Landesjägerschaft Niedersachsen (wolf@ljn.de) melden.

Elektro - Service Gaede

- Elektro-Installationen
- Telefonanlagen
- EDV-Service
- Photovoltaik

Michael Gaede
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 05826/1269 · Handy 0170/3475721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de

Leeve Lüüd,

een heele Tied heff ik mien Muul hooln, ik heff mi een eegen Sommerlock mookt, kann keen woll seggen! Aver nu is doch wedder een Bült Mess tohoopkamen un in düsse Mess stickt een roode Faahn mit een witte Halfmaand un een Stern bin.

Lüüd, ik bün sowat vun verfeert över düsse appeldwatsche Kerl dor an Bospurus, dat is doch würkli to leeg. Wat bilt sik düsse ole Keerl eentli in!? Givt dat keeneen, de em Inhold beeten kann!? Dor lett he vun siene Lüüd een „Putsch„ mit dree Panzers un twee Fleegers mooken, wieldat he een Grund to´n utmessen bruukt und de Welt kiekt to...

Aver wat süllt se ok mooken, wo se doch meent, dat se de Osman bruukt, üm sik de Lüüd ut Syrien u.a. vun Liev to hooln. Dor schuuvt se düsse Autokrat de Milliarden in de Mors un meent, he ward dat al richten. Mookt he ja ok woll, sünst wöörn wi ja wieter Lüüd op de Flucht bi uns opbören, doch de Inrichten ward na un na dicht mookt. Doch he röppt jümmer luuter Richt Europa – dat mutt so un so ween, dat döfft de Düütschen nich un anner Schiet. He verbeed sik de Inmischen vun de Ungläubigen in sien Doon. Doch he meent, he kann all de butensiets Lüüd, de he nich sülm wegsparren of tominst ut Amt jaagen kann, vörseggen, wat se mooken sulln of as se sik to verhooln hebbt. Leeg! Anners kann ik dat ni utdrücken. Dat is leeg! Meent jii nich ok!? Un denn mööt wi tokieken, wo sik sien Deenstvolk ünner de Paraplu vun us Demokratie för em versammelt und bölken doot!

Wat wöör woll passeern, wenn us Merkelsche een Oproop mooken wöör, dat all de Christen un frieheitleevende Lüüd, de in dat Osmanriek sünd, sik tohoopfinn sulln, wieldat se för Demokratie und friee Glooben demonstreern süllt!? – Dat wöör woll een Blootbad geeven, tominst wöör de groote Mann sien Schergen utschicken, üm düsse „Verbreekers„ fast to setten.

Wat achterno för de Lüüd kümmt, bruuk ik jüm nich to seggen. Sodenni givt dat düsse Oproop nich! Un de Muselmann hett wedder een lütte Sieg tegen de Christenwelt infoohrt.

Ward Tied för Opstaahn!

Niels

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der **28.8.2016**
Erscheinung ab **1.9.2016**

„Der kleine Tag“ - Musical in der Grundschule

Der kleine Tag und all die anderen Tage des „Lichtreiches“ kamen, spielten und sangen sich in der Herzen der Zuschauer.

Die 25 Schauspieler(innen) der Theater-AG der Grundschule Suderburg (Leitung: Andrea Vogel) konnten am 23.06.2026 ihre einjährige, intensive Vorbereitung mit ihrem Musical „Der kleine Tag auf Weltreise“ krönen.

Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von der Chor-AG (Leitung: Carolin Riemer).

Der kleine Tag, der aus dem Lichtreich auf die Erde kam, um ein ganz besonderer Tag zu werden, erfuhr im Zusammentreffen mit den Menschen, Tieren und Pflanzen der verschiedenen Kontinente auf der Erde, dass es wichtig ist „sich selbst treu zu bleiben und seinen „Mitwesen „ mit Liebe, Verständnis und Respekt zu begegnen.

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme
Wir wünschen allen Schulanfängern zum Schulanfang viel Spaß beim Rechnen, Schreiben und Lesen...

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Leeve Lüüd,

dat is ja woll een verdwarste Sommertied, is´t nich!? – Jümmers so een Slingerkurs mit dat Wedder, dat keen gor ni richti planen kann.

Aver dor nützt keen Zackereern und Muultrecken, dat Wedder hett ja ok siene scheun´Sieten. Mit jümmers mol wedder een Wedder mit Rummel und dat Natt vun baben mutt de Goarn nich so faken gooten warn. Blots de Rasen, de mutt denn een twee Mol tosätzlich meiht warn, aver dat kricht wi woll sachs noch hin, of ni!?

Nu sind al de Ferien wedder vörbi un de Göörn mütt wedder to School. Is ok sachs een beten komisch, finn ik. Wi hebbt de Hochsommer noch ni tofoot un dat tokamen Schooljohr fangt al wedder an und is denn ja heel lang – sotoseggen mol een echt Halvjohr, denn toend is ja erst an End vun Jannermand. Da ward de Schoolmeisters nich minn blarrn und quesen as de Schöölers, wieldat dat sooo een Schinneree is.

An Blarrn und Quesen sünd se ok in Barnsen un ümrüm. Dat givt een Ännern vun de Buuplan för de Flugplatz und dor hett sik denn glieks een Tegenvolk utbilt, as dat faken so is. Twee vun de Baasgrupp koomt woll ok ut Barnsen, man de anner foffti Perzent sünd ut anner Dörpen. Dor harr ik meist de Indruck, dat se wedder een niege Speelwisch bruuken deen. In anner Saken hebbt se sachs nix to quesen funn und so givt se se eer Hartbloot nu för de „Antis„ in Barnsen. Deelwies kann ik dat ja novulltrekken, man dat, wat bi so een Veranstalten hangenbleev, weer eentli blots, dat se tegen de Gemeen scheeten wulln. De ole Hoot vun de „leege Information„, de de Verwalten to de Börgers geven deit, hebbt se jümmers noch op se eer griese Köpp sitten.

Also, stell ik för mi fast (und dat weer nich blots mien Indruck bi düsse „Info-Veranstalten„), dor hett sik nix ännert, veel Gequees und kümmt nix bi rüm. Aver elkeen bruukt sien Hobby, seggt keen ja.

Denn geevt ja ok noch Lüüdsnack vun een niege Partei, de een poor Lüüd grünn´wulln – „WIR für(...)„ sulln se sik nömen. Beter wöör woll passen, wenn se „WIR tegen Allns„ heeten wöörn.

Aver ik glööv, wenn denn nu wat doran is, dat se nix berieten künnt. Vör Tieden döff de Hofnarr ja ok jümmers dat Muul opmaken, man to seggen harr he liekers nix! – Ik bünn al neescheerig op de Kommunalwahl an ölbent vun Septembermaand, of dor wat nieget in de „Parteienlandschapp„ to bekieken is. Of dat woll Lüüd geven ward, de sik för de sonömten „Blauen„ – de AfD – opstellen looten hebbt!? In poor Weeken sünd wi klöker!

Bit dorhin lett jüm ni argern!

Niels

P.S.: An de letzt Sünndag vun Augustmaand is wedder plattdüütsch Gottsdeenst in Eimk! Klock dree *geiht los!*
Besinnt jüm op Gott un höögt jüm över us Heimatspraak – dat Plattdüütsche!

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Gemeinderat Suderburg

Kreispolitik(er) auf Abwegen

Fesseln für die Zukunft...

Dienstag, 20. September 2016, 9 Tage nach der Kommunalwahl. Der Kreistag tagt. Nein, nein, es ist nicht der neue Kreistag, es ist der alte, seine Wahlperiode läuft noch bis zum 31. Oktober.

Er liegt in den letzten Zügen, dennoch auf der Tagesordnung, so ist es zur Zeit vorgesehen, ohne daß Dringlichkeit besteht: Neubau eines Kreishauses. Es soll – nun öffentlich – debattiert werden, Beschlüsse sollen gefasst werden.

Unter den Zuhörern sitzt manch einer der soeben frisch gewählten, neuen Kreistagstagsmitglieder. Sie dürfen staunend hören, welche Vorgaben Ihnen die Abgewählten zum 1. November verordnen, Vorgaben und Festlegungen, die den Kreis und seine Finanzpolitik jahrelang massiv beeinflussen werden, gravierend in das Budgetrecht des neuen Kreistages eingreifen werden. Sagen dürfen sie nichts. Eine bizarre Situation. Was motiviert die Strategen von CDU, SPD und UWG dazu, noch vor dem nahenden Ende der Wahlperiode der Zukunft diese Fesseln anzulegen?

Als man ursprünglich die Sache geheim, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, versteckt vor den Bürgern, deren Geld man doch ausgibt, schnell und unauffällig durchziehen wollte, sah die Regie nur einen vollendete Tatsachen schaffenden Beschluss des Kreisausschusses vor. Dämmerte bei den Machern nach einer Einwohnerfrage auf der Kreistagssitzung in Soltendieck, nach Leserbriefen, die Erkenntnis, daß man im Zeitalter der Bürgerinitiativen Großprojekte nicht gegen, nicht ohne, sondern nur gemeinsam mit den Bürgern durchführen kann? Ist das geplante Vorgehen nach der Wahl Vermessenheit, Überheblichkeit, Taktik? Parteitaktik in der Weise, dass die Nachfolger aus den eigenen Reihen sagen können: das haben andere vor uns entschieden; auch eine beliebte Masche zum Verschieben von Verantwortung.

Wie dem auch sei. Eines sind Beschlüsse noch am 20. September jedenfalls: Respektlosigkeit vor dem Wähler, vor den künftigen Kreistagsabgeordneten und vor dem Budgetrecht des neuen Kreistages.

Dabei bestand zunächst der Eindruck, dass neben den Grünen auch die UWG derartige vorgezogene Entscheidungen ablehnt. Hatte sie doch ein Jahr zuvor in der Tageszeitung (AZ vom 24.4.2015 Seite 2) mitteilen lassen, dass es „besonders ärgerlich...sei, ... wenn Politiker... Entscheidungen ausbaden müssen, die noch vor ihrem Einzug in die Parlamente beschlossen worden seien“ und „man wolle in Zukunft solche Fehlgriffe möglichst vermeiden.“ Das war jetzt schnell vergessen. Wie eine echte Partei beherzigte die UWG deren praktischen Grundsatz:

„Was schert mich mein Geschwätz von gestern....“ und ging in die Vollen, als der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der UWG im Kreistag, Uwe Beeken, einen Vorschlag mit hohem Unterhaltungswert machte: das neue Kreishaus nach Bad Bevensen. Eine Schnapsidee, die allerdings ohne Resonanz so schnell wieder in der Versenkung verschwand, wie sie aufgetaucht war.

Was bleibt, ist die erschreckende Erkenntnis, mit welcher Instinktlosigkeit und mangelndem politischen Gespür die Mehrheiten im Kreistag bisher an die von ihnen ersonnene, große Aufgabe herangegangen sind.

Suderburger Bahnhof durchgefallen...

Es stimmt, was der Abgeordnete des Bundestages, Henning Otte (CDU), Ende April über den barrierefreien Ausbau des Suderburger Bahnhofs gesagt hat: „Mit der Ankündigung letzten Jahres haben sich die Bewohner im Bereich Suderburg Hoffnung gemacht.„

Nicht ohne Grund, hatten doch Bundes- und Landtagsabgeordnete der Region Optimismus verbreitet und Einsatz vermeldet, als im Oktober Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) auch den Suderburger Bahnhof zusammen mit anderen Bahnstationen zu dem vom Bund aufgelegten „Zukunftsprogramm für den barrierefreien Ausbau von kleinen Bahnhöfen„ zur Entscheidung nach Berlin gemeldet hatte. Vorgesehene Maßnahme für Suderburg: barrierefreie Bahnsteigzugänge mit Aufzügen, Kosten 1,5 Millionen €.

Am 14. April 2016 stand die ernüchternde Entscheidung von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) fest: Suderburg ist raus aus der Förderliste. Gründe wurden nicht bekannt, bisher von keiner Seite mitgeteilt.

Die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und Aufsichtsratsmitglied bei der Deutschen Bahn, Kirsten Lühmann, MdB, (SPD) überbrachte der Öffentlichkeit diese für ihren Wahlkreis unerfreuliche Entscheidung auf eigene Art wie folgt (AZ vom 30.4.16 S. 6): „Bahnhof Suderburg: Umbau-Chancen stehen schlecht„, „hängen in der Schwebe, ... aber wir haben noch eine Chance.„ In zwei Wochen werde sie mit Alexander Dobrindt ein Gespräch führen. „Die endgültige Entscheidung wird dann erst fallen.„

Sechs Wochen verstreichen, lautlos. Aber nun wollte ich es wissen. Einwohnerfragestunde am 14.6.2016 im Samtgemeinderat: Einwohner Schimmack fragt, ob eine Entscheidung zum Suderburger Bahnhof bekannt sei. Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz verneint.

Am 21. Juni Anfrage bei einem Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Frau Lühmann. Nein, Frau Lühmann habe diesmal leider nichts erreichen können. Nachfrage: sind Gründe bekannt, wann und wie wird die negative Entscheidung den Suderburgern bekanntgegeben?

Antwort des Mitarbeiters: das sei nicht vorgesehen, sei bei nachteiligen Mitteilungen auch nicht üblich.

Henning Ottes Informationspolitik über die für seinen Wahlkreis unerfreuliche Entscheidung seines Schwesterpartei-Kollegen Dobrindt verlief sehr ähnlich dem Lühmannschen Muster,

nur etwas straffer. Auf seiner Internetseite heißt es unter dem 22.4.2016: „Inwieweit der jetzige Beschluss noch abgeändert werden kann, will Henning Otte bei einem Gespräch mit dem DB-Konzernbevollmächtigten kommende Woche in Berlin ausloten.„

Wahrscheinlich ist das Schiff mit dem Lotsen untergegangen, denn fortan hörte man von Herrn Otte zu unserem Thema nichts mehr.

So lautet die Antwort auf die Frage nach der Information der Suderburger Bürger: G a r n i c h t

Ergänzender Hinweis zum abgelehnten barrierefreien Ausbau am Suderburger Bahnhof: der Leuphana- Prestigebau in Lüneburg liegt z.Zt. bei 83,8 Millionen € – Tendenz steigend. *Götz Schimmack*

Offener Brief an Minister Olaf Lies...

...niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Kabinett von Stephan Weil.

Sehr geehrter Herr Lies,

mir liegen Ihre Pressemitteilungen vom 1.10.2015 und 14.4.2016 zum „Zukunftsinvestitionsprogramm für den barrierefreien Ausbau von kleinen Bahnhöfen„ in Niedersachsen vor.

Da die Pressemitteilungen öffentlich sind, darf ich auch mein Anliegen in einem offenen Brief vortragen.

Die Pressemitteilung vom 1. 10. 2015 informiert darüber, dass Sie 20 kleinere Bahnstationen für das vom Bund gestartete Programm nach Berlin angemeldet haben u.a. den Suderburger Bahnhof mit der Maßnahme für barrierefreie Bahnsteigzugänge mit Aufzügen.

In der Pressemitteilung vom 14.4.2016 informieren Sie dann über die Entscheidung von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) und geben Ihrer Freude Ausdruck, daß 16 Stationen ausgebaut werden sollen. Über unseren Suderburger Bahnhof und weitere 3 durchgefallene Bahnhöfe wird nichts ausgesagt. Das ist sehr unbefriedigend, zumal sich die Bewohner im Raum Suderburg aufgrund von Äußerungen von hiesigen Abgeordneten berechtigte Hoffnung gemacht hatten.

Wenngleich für einige wenige Bewohner informell durchsickerte, daß der Bahnhof Suderburg nicht zum Zuge gekommen sei, so wäre es wohl doch angebracht, die Gemeinde und alle ihre Bürger offiziell über die ministerielle Entscheidung zu informieren und insbesondere im Hinblick auf die viel zitierte Transparenz nachvollziehbare Gründe für die Ablehnung zu nennen. Darum möchte ich Sie hiermit bitten.

In den Pressemitteilungen wird auch das zwischen dem Land Niedersachsen und der Deutschen Bahn bestehende Bahnhofsmodernisierungsprogramm „Niedersachsen ist am Zug III„ hervorgehoben. Teilen Sie bitte auch mit, in wieweit der Suderburger Bahnhof im Rahmen dieses Programmes barrierefrei hergestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Götz Schimmack

SOMMERBAD STADENSEN

Schwimmbad ganz im Zeichen des Sport

Zu einem Sportabzeichentag hatten DLRG Stadensen und TSV Wrestedt/Stederdorf zusammen mit der ISO Stadensen eingeladen. Für diese Gemeinschaftsaktion hatten die drei Vereine im Vorfeld ein „Rundum-sorglos-Paket“ für die Sportler geschnürt. Neben allen Schwimmdisziplinen konnten an diesem Tag viele weitere Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen aus den vier geforderten Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination abgelegt werden. Damit konnte das Sportabzeichen ganz bequem an einem Tag und Ort – nämlich im Sommerbad Stadensen- abgelegt werden.

Natürlich kam der Spaß nicht zu kurz, die Verantwortlichen sorgten für eine sehr lockere Atmosphäre. So ließen sich einige „Schnupperer“ und Zuschauer spontan überzeugen, die eine oder andere sportliche Herausforderung einfach nur auszuprobieren. Folge war, dass für die Betreffenden am Ende die erforderlichen Leistungen für den Erwerb des Sportabzeichens erfüllt waren. Auch Reinhard Wagner, Vorsitzender der ISO, beteiligte sich spontan an der Aktion. Den heftigen Regenschauer nutzten alle Sportler und Abnehmer, um in gemütlicher Runde ein kräftigendes Essen zu sich zu nehmen. Hierbei liefen schon den Planungen für den Tag des Sports 2017 an.

Besonders gefreut über dieses gemeinsame Projekt der drei Vereine haben sich die Kinder der Familie Hahmeyer aus Räber. Torben, Josi und Micha legten gemeinsam mit ihren Eltern Simone und Christian Hahmeyer die Leistungen für das Familiensportabzeichen ab..

Fröhliches Kinderfest im Sommerbad

Wetter mäßig, Besuch gut, Stimmung super – so die Bilanz des diesjährigen Kinderfestes im Sommerbad Stadensen. Die Organisatoren der Interessengemeinschaft Sommerbad e. V. hatten sich wieder allerhand mehr oder weniger schwierigere Spiele ausgedacht. Entenparade und Flossenslalom, Dosenwerfen, Eierlaufen und Sackhüpfen waren einige der Disziplinen, die die Teilnehmer zu bewältigen hatten. In einem Schwimmbad gehören natürlich auch Aufgaben im Wasser dazu. So erprobten die Jungen und Mädchen ihre Wassertauglichkeit beim Tauchen nach Goldnuggets oder Transportieren von Gegenständen auf einem Schwimmbrett. Nicht alles leicht, aber dennoch machbar. Alle Teilnehmer meisterten die verschiedenen Stationen erfolgreich und erhielten am Ende zur Belohnung ein Eis.

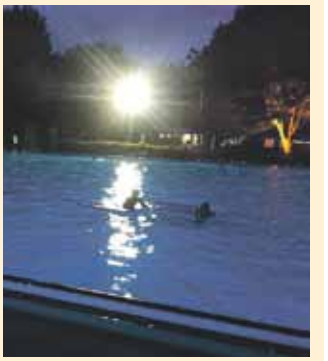
Nicht nur die Helfer an den vielen Stationen hatten den ganzen Nachmittag stramm zu tun, auch die Freiwilligen am Versorgungspunkt waren gut ausgelastet. Getränke, frische Waffeln und leckere Hot-Dogs fanden reißenden Absatz. Kleines Highlight an diesem Tag waren wieder die riesigen Walking-Balls im großen Becken. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, in diesen riesigen luftgefüllten Bällen über das Wasser zu laufen. Balance, Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit erfordert dieses lustige und sportliche Erlebnis. Hinfallen gehört mit dazu, ist aber völlig ungefährlich und schmerzfrei, denn jeder Sturz wird weich abgefedert.

Für Mika Teichmann aus Holdenstedt war es übrigens ein ganz besonderes Kinderfest. Er feierte an diesem Tag seinen neunten Geburtstag im Sommerbad Stadensen. Seine Gäste werden noch lange von dieser tollen Geburtstagsfeier erzählen!

Das ISO-Team und Helfer-Crew

freuen sich über eine weitere gelungene Veranstaltung des privat betriebenen Schwimmbades. Viel Wissenswertes über den gemeinnützigen Betreiberverein Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V., Bilder von der Saison und den Veranstaltungen sowie Infos über das Chlorreduzierungsprojekt. unter www.sommerbad-stadensen.de. Und auch auf Facebook – Kommentare und Bewertungen sind erwünscht!

Baden, Cocktails und Grilltheke im Mondschein



Am Sonnabend, den 13. August darf im Sommerbad Stadensen wieder bis tief in die Nacht geschwommen und getanzt werden. Die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) richtet dann ihr jährliches Nachtschwimmen aus. Insbesondere jüngere Badbesucher reizt es immer wieder, sich bei zunehmender Dunkelheit im Wasser zu tummeln. Wer seinem Bewegungsdrang nicht im Wasser nachkommen möchte, kann zu flotter Musik das Tanzbein schwingen.

Zu fortgeschrittener Stunde plant die Tauchschule Schulz wieder ihr spektakuläres Unterwasserlichtspiel, eine einmalige Darbietung. Die Cocktailbar hält leckere Drinks mit und ohne Alkohol für große und kleine Leute vor, an der Grilltheke gibt es Herzhaftes für den Hunger zwischendurch.

Die ISO freut sich nunmehr auf viele Besucher, die den Abend genießen. Infos auch unter www.sommerbad-stadensen.de.

TISCHLEREI SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Kirsten Lühmann in Luthers Carpe Diem

Mehrfach hat der SPD-Ortsverein Suderburger Land die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg zu Infoveranstaltungen eingeladen.

Unter dem Motto „Mensch ärgere Dich nicht! Lass uns reden!“ haben die Sozialdemokraten den Interessierten Gelegenheit gegeben, ihre kommunalen Sorgen und Nöte den SPD-Ratsvertretern vorzutragen, damit diese bei den Behörden und amtlichen Stellen versuchen, Abhilfe zu schaffen.

Was die SPD bislang erreicht hat, wurde den Betroffenen mitgeteilt bzw. ist auf der Homepage (www.spd-suderburger-land.de) für alle Interessierten zu lesen.

Die nächste große Veranstaltung der Suderburger Sozialdemokraten findet am Freitag, dem 19. 08. 2016 um 19.00 Uhr in Luthers Carpe Diem in Suderburg statt.

Dem SPD-OV Suderburger Land ist es gelungen, die für unseren Wahlkreis zuständige Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann zu einer Informationsveranstaltung in Suderburg zu gewinnen.

Sie wird auf dieser Veranstaltung über das für alle Bürger wichtige Thema „soziale Gerechtigkeit“ referieren und den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern nicht nur zu diesem Thema sondern auch zu anderen Themen wie Ausbau des Schienennetzes, alternative Energiegewinnung u.a. Rede und Antwort stehen.

Die Mitglieder der SPD im Suderburger Land freuen sich, wenn viele Bürgerinnen und Bürger am 19. 08. 2016 um 19.00 Uhr in Luthers Carpe Diem kommen, um mit Kirsten Lühmann zu diskutieren.

30 km/h-Zone Bahnhofstraße

Suderburg - CDU hinkt etwas hinterher

Zum Artikel „Tempo 30 in der Nacht“ in der Allgemeinen Zeitung vom 08.07.2016:

Bereits am 26.11.2015 führte der Ortsverein der SPD „Suderburger Land“ eine öffentliche Veranstaltung durch, in der alle BürgerInnen die Möglichkeit hatten, ihre Anliegen, Sorgen und / oder Wünsche an die Politik heranzutragen.

In diesem Rahmen beklagte sich ein Anwohner der Bahnhofstraße über den nächtlichen Verkehrslärm der Lkw, der häufig dazu führe, dass dieser und weitere Anwohner nachts nicht schlafen könnten. Zum einen liege dies an den schlechten Straßenverhältnissen. Zum anderen würden die nicht beladenen Lkw sehr laut klappern (Mehr dazu in einem Artikel vom 02.01.2016 auf: http://www.spd-suderburger-land.de/lkw-verkehr-in-suderburg/).

Die SPD „Suderburger Land“ nahm sich dieses Problems an und verfasste einen Antrag an den Landkreis Uelzen mit der Forderung, eine 30 km/h-Zone für die Bahnhofstraße in der Zeit von 22.00 Uhr - 6.00 Uhr einzurichten.

Nachdem der ablehnende Bescheid des Landkreises Uelzen bei der SPD „Suderburger Land“ eingegangen war, wurde zusätzlich ein persönliches Gespräch durch den Vorsitzenden des Ortsvereins und seinem Stellvertreter mit dem Leiter des Straßenverkehrsamtes geführt. Grund der Ablehnung einer nächtlichen Geschwindigkeitsreduzierung sei objektiv betrachtet die geringe Anzahl der passierenden Lkw, so der Leiter des Straßenverkehrsamtes. Auch der Vergleich mit Fuhrberg könne nicht gezogen werden, da das Verkehrsaufkommen in Suderburg bei weitem nicht dem Fuhrbergs entspreche.

Eine Tempo-30-Zone wird es in der Bahnhofstraße in Suderburg also nicht geben. Die SPD Suderburger Land informierte darüber und über weitere Themen bereits auf ihrer Homepage www.spd-suderburger-land.de am 02.01.2016 und auf einer öffentlichen Veranstaltung am 25.05.2016.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Samtgemeinde sind weiterhin aufgerufen, ihre Anliegen an die SPD „Suderburger Land“ heranzutragen! *(Birgit Pichan, im Namen des Vorstandes des SPD-Ortsvereins)*

Kinder für Obst, Gemüse und Milch begeistern

Das Bundeskabinett hat an diesem Mittwoch nach schier endlosem Ringen das neue EU-Programm zur Abgabe von Obst, Gemüse und Milch an Schulen und Kindertagesstätten freigegeben. Neu ist, dass damit die bisher getrennten Schulprogramme für Milch einerseits und Obst und Gemüse andererseits zusammengelegt werden. Kirsten Lühmann: „Alle Eltern wollen doch eine gesunde Ernährung statt ständigem Fastfood für ihre Kinder. Dazu brauchen wir eine frühzeitige Begeisterung für Milch, Obst und Gemüse als Grundlage, denn „gesund“ allein ist für Kinder noch kein begeisternder Wert. Wir müssen zeigen, dass gesund und lecker zusammen gehören!“

„Für mich eröffnet das neue Programm eine sehr gute Möglichkeit, um in Schulen und Kindergärten eine gesunde Alternative zu überzuckerten Softdrinks anzubieten“, findet Lühmann.

An den getrennten Programmen waren bisher nicht alle Bundesländer beteiligt. Lühmann: „Niedersachsen war erfreulicherweise schon bei beiden Teilprogrammen dabei und hatte die Förderung aus Landesmitteln kofinanziert. Auch für Schulen und Kindertagesstätten in Niedersachen ergeben sich durch die Bündelung nun einfachere Antragsverfahren und eine bessere Stoßkraft für die Zielrichtung einer ausgewogenen Ernährung. Ich ermutige alle Schulen in unserer Region, sich an dem neuen Programm zu beteiligen, sofern sie das bisher noch nicht getan haben!“

Die Europäische Union investiert insgesamt rund 250 Millionen Euro in allen teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Das Ziel ist es, Kinder und Schüler für ein ausgewogenes Ernährungsverhalten zu gewinnen, und sie nebenbei auch für landwirtschaftliche Prozesse zu sensibilisieren. Zum Schuljahr 2017/18 stehen für Deutschland mindestens 29 Millionen Euro aus Brüssel bereit. Das neue Landwirtschaftserzeugnisse-Schulprogrammgesetz soll noch im Oktober dieses Jahres in Kraft treten, damit den interessierten Bundesländern eine rechtliche Grundlage für die Planungen und Meldungen bezüglich der Teilnahme geschaffen wird.

Die SPD-Bundestagsfraktion wird sich weiterhin vehement dafür einsetzen, dass jedes Kind in Deutschland einen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung bekommt. Das neue EU-Schulobst- und -milchprogramm ist dafür eine gute Grundlage“, so das Fazit von Kirsten Lühmann.

„Betreutes Wohnen in Suderburg“

Ab Februar 2017 wird auch in Suderburg die moderne Lebensform des Betreuten Wohnens angeboten. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die neue Seniorenwohnanlage mit 30 barrierefreien Wohnungen fertig gestellt.

„Wir sind stolz darauf, dass dieses Projekt hier in Suderburg begonnen hat und somit ein weiteres zukunftsträchtiges Betreuungsangebot für ältere Bürger/Bürgerinnen geschaffen wurde“, erklärt Birgit Borkowski, Mitglied im Vorstand der SPD – Suderburger Land. „Wir haben uns auf den Weg gemacht und geschaut, wie individuelles Wohnen bis ins hohe Alter hinein in Suderburg möglich ist, solange es die Gesundheit zulässt“, bestätigt Birgit Borkowski.

Gemäß den Planungen entstehen im Betreuten Wohnen 30 Wohnungen, in einer Größe zwischen 50 und 60 m². Alle Wohnungen verfügen über eine 24-Std.-Notrufanlage, großzügige Terrassen und Balkone sowie sanitäre Sonderausstattung. Parkmöglichkeiten sind auf den hauseigenen Stellplätzen vor dem Objekt geplant. Alle Stockwerke des Gebäudes werden bequem mit dem Aufzug erreichbar sein. Die Außenanlagen sind aufwendig und modern gestaltet. Das Haus bietet für die älteren Menschen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Alter nahe dem gesellschaftlichen Leben und mit kurzen Wegen in die Ortsmitte. Im Erdgeschoss entsteht ein Gemeinschaftsraum mit Außenterrasse als Treffpunkt.

Für die Qualität des künftigen Betreuten Wohnens sprechen vor allem die gute Lage und daß ein erfahrener Betreuungsdienst gefunden werden konnte, weiterhin begrüßt der SPD Ortsverein, die Umsetzung unserer Forderungen aus dem letzten Wahlprogramm.“ Erhaltung und Verbesserung der

örtlichen Infrastruktur“ sowie „Die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und Förderung von Arbeitsplätzen in Zukunftsbranchen“.

Der Standort bietet viel Ruhe für die Senioren und gleichzeitig die nötige Zentrumsnähe, um am Ortsgeschehen teilnehmen zu können. Somit wird auch eine Bindung und Erhöhung der Kaufkraft in der Samtgemeinde Suderburg geschaffen. Ein weiterer Punkt aus dem letzten Wahlprogramm wird dadurch umgesetzt.

Wolfgang Hahnemann
Ortsvereinsvorsitzender
SPD-Suderburger Land

Veranstaltung des SPD-Ortsvereins „Suderburger Land“

Zu der Veranstaltung, die der Reihung der Kandidatinnen und Kandidaten dient, hat Ulrich Mietzner(2. Vors.), in Vertretung von Wolfgang Hahnemann, eingeladen, der sich im Urlaub befindet.

Der 2. Vorsitzende erläutert zunächst Regularien, die bei der Listenaufstellung berücksichtigt werden müssen. Weiterhin erklärt er auf Rückfrage, dass es zwar Vorschläge des SPD-Vorstandes für die Gliedgemeinden Gerdau und Suderburg sowie die Samtgemeinde Suderburg gibt, diese aber nicht nur abgenickt werden „dürfen„, sondern durch Mehrheitsentscheidung veränderbar sind.

Ausführlich begründet er die Reihung auf den Vorschlägen. Daran schließt sich eine ausführliche Diskussion an.

Mietzner bedauert besonders, dass für den Gemeinde-Rat Eimke keine SPD-Liste, mangels Bereitschaft für eine Kandidatur, eingereicht werden kann.

Zunächst werden die Kandidaten für den Gemeinde-Rat Gerdau gewählt.

Spitzenkandidat ist Wolfgang Hahnemann aus Gerdau, gefolgt von Karsten Bayer aus Bargfeld und Werner Meumann aus Barnsen.

Das Ergebnis der Reihung für die SPD-Liste für den Gemeinde-Rat Suderburg bringt folgendes Ergebnis:

Spitzenkandidatin ist Birgit Pichan aus Böddenstedt, gefolgt von Ulrich Mietzner aus Suderburg und Birgit Borkowski aus Suderburg. Auf Platz 4 kandidiert Hinrich Müller aus Hösseringen, gefolgt von Christian Briese aus Suderburg und Hans-Jürgen Drögemüller aus Böddenstedt. Den Platz 7 hat Torsten Rosin aus Holxen inne, danach folgen aus Suderburg Cornelius Klingebiel, Jan Lüder und Kai Förstermann.

Die SPD-Kandidatenliste für die Samtgemeinde Suderburg wird wie folgt gewählt:

Spitzenkandidat ist Ulrich Mietzner aus Suderburg, gefolgt von Birgit Pichan aus Böddenstedt

und Wolfgang Hahnemann aus Gerdau . Auf Platz 4 kandidiert Hinrich Müller aus Hösseringen, danach kommen Birgit Borkowski aus Suderburg und Hans-Jürgen Drögemüller aus Böddenstedt. Kandidat auf Platz 7 ist Dirk Schröder aus Dreilingen, gefolgt von Jan Lüder aus Suderburg und Torsten Rosin aus Holxen. Auf Platz 10 wird Cornelius Klingebiel gewählt, gefolgt von Christian Briese aus Suderburg und Werner Meumann aus Barnsen.

Anschließend berichtet Ulrich Mietzner über das Ergebnis der Kreiswahl-konferenz im Wahlbereich 3(SG Aue, SG Rosche und SG Suderburg) und hebt besonders hervor, dass Birgit Pichan als Spitzenkandidatin auf Platz 1 gesetzt wurde.

Abschließend bedankt sich der 2.Vorsitzende bei den Teilnehmern, die trotz der hohen Temperatur an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Er weist auf die Kandidatenzusammenkunft am 8.07.2016 im „Kaffehof“ hin, in der einige Vordrucke ausgefüllt werden sollen und wünscht allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg bei der Kommunalwahl am 11.09.2016.

Ulrich Mietzner, 2. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins

Wir setzen uns für behinderte, ältere und sozial benachteiligte Menschen ein.

- Sozialberatung
- Ehrenamtliches Engagement
- Sozialpolitische Interessenvertretung

SoVD Sozialverband Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.
SoVD. So geht sozial.

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
www.sovd-nds.de

SoVD Sozialverband Deutschland

SoVD Ortsverband Suderburg sucht:
Ehrenamtliche Seniorenbegleiter/in für Gruppenbetreuung
Informationen unter 0 58 26/95 08 85
Birgit Borkowski
SovD – Ortsverband Suderburg

Mietwagen B. Gießel

Flughafen-Transfer:
05826-95 85 81

Mietwagen – Krankentransporte (sitzend)
Gruppen- und Ausflugsfahrten

Hauptstraße 30 · 29556 Suderburg

. . . schnell und sicher ankommen!

UWG besucht Oberschule „Hardautalschule Suderburg“

In einem Informationsgespräch mit der Schulleiterin Rita Reinhardt von der Oberschule „Hardautal -Schule“ Suderburg hat sich die UWG-Kreistagsfraktion mit den Kreistagsabgeordneten Alfred Meyer, Suderburg, Klaus-Georg Franke, Bienenbüttel und Uwe Beecken, Ebstorf, von dem umfangreichen und zukunftsweisenden Lehrangebot der Schule für die nachwachsende Generation überzeugt. Unbefriedigend ist wegen der nicht ausreichenden Angebotsleistung des Telekomnetzes die Unterrichtsversorgung für den Bereich Informatik. Besonders betroffen sind Internet-Recherchen für alle Fächer und die Arbeit mit Online-Angebote der Schulbuchverlage.

Daraufhin hat sich der KTA Alfred Meyer sowohl mit dem Landkreis Uelzen als auch mit der Ostfalia Hochschule Campus Suderburg in Verbindung gesetzt. Der Landkreis wäre durchaus zu einer Aufwertung der Schule für diesen Lehrbereich bereit; was jedoch an dem Leistungsangebot der Telekom scheitert und aufgrund der angestrebten Breitbandversorgung, nicht vor 2019, zurückgestellt wird.

Dieses dauert dem KTA Meyer zu lange, zumal die SchülerInnen in den weiteren kreisangehörigen Oberschulen ein entsprechend für die zukünftige Berufstätigkeit wichtiges Lehrangebot der Kommunikationstechnologie vorhalten. Sein Gespräch mit dem Ostfalia Hochschul-Campus, Prof. Dr. Albrecht Meißner und dem IT-Fachmann Detlef Krischak brachte das Ergebnis, daß die Ostfalia Hochschule bereits entsprechend mit Oberschulen in Wolfenbüttel kooperativ zusammenarbeitet und dieses sich für die OBS Suderburg auch vorstellen kann.

Auf Initiative des KTA Alfred Meyer haben Gespräche mit den Verantwortlichen der beiden Schulen (OBS und Hochschule) und des Schulträgers (Landkreis Uelzen) in der Ostfalia stattgefunden. Aufgrund der Aktivitäten der Schulleiterin Rita Reinhardt – OBS Suderburg – besteht bereits die kooperative Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (u.a. Fa. Rheinmetall, Unterlüß) und den weiterführenden Schulen (z.B. BBS I, Ostfalia Hochschule, Campus Suderburg). Dieses hat eine überregionale Anerkennung erfahren durch die Zertifizierung „pro BerufsOrientierung!-Schule-Wirtschaft-„. –siehe Foto-

Der in der Oberschule gelehrte Französisch-Unterricht findet internationale Anerkennung durch die Möglichkeit, die Delf-Prüfung abzulegen (wird regelmäßig von Schülerinnen und Schülern genutzt), die als sprachkundigen Prüfung in Frankreich anerkannt wird.

Auch zwischen der Grundschule Suderburg und der OBS Hardautal - Schule wird eine praxisorientierte gute Zusammenarbeit zum Wohle der SchülerInnen praktiziert. Es wäre für die beiden Schulen wünschenswert, wenn dieses auch mit der Grundschule Gerdau funktionieren würde. *Alfred Meyer*

HTN
Hausmeisterservice
& Gästezimmervermietung
Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen

Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26 - 88 04 98 Mobil 01 72 - 3 00 66 46
Fax 0 58 26 - 88 04 99 Mail: service@htn24.de

Maschinelle Gossen- und Gehwegreinigung im Bereich Suderburg!

Winterräumdienst:
Wir haben noch Kapazitäten in Suderburg frei! Zu Festpreisen!

Jürgen Philipp ist neuer Schützenkönig

Unter großem Beifall der Schützen und Gäste wurde Jürgen Philipp beim Schützenfest des Schützenvereins Hamerstorf zum Schützenkönig 2016 proklamiert, Prinzessin 2016 wurde Paulina Herzog. Zur Königsfamilie gehören weiter der 1. Ritter Hans-Peter Luhn und der 2. Ritter Heinz Haas. Laurien Müller ist der neue Juniorenkönig 2016. Bester Senior wurde ebenfalls Hans-Peter Luhn und den Königspokal holte sich Alf Bausch. Am Sonntag wurde zur Jugendkönigin Cynthia Tietz und zum Kinderkönig Dietrich Poensgen proklamiert. Das Schützenfest wurde am Samstag mit dem Abholen der Prinzessin 2015 Anna Müller aus Holdenstedt begonnen. Anschließend fand in Hamerstorf der große Festumzug mit den Lenzmusikanten und allen Gastvereinen und Gästen statt, bevor es zum Bürgerfrüstücks Büffet in das Schützenhaus ging. Nach dem Bürgerfrühstücks Büfett begann das Königs- und Preisschießen bei Kaffee und Kuchen, sowie das Ausschießen der Ehrenscheibe, bevor es zur Proklamation zum neuen Schützenkönig 2016 kam. Am Schützenfest Sonntag wurde als erstes der Schützenkönig Jürgen Philipp zum gemeinsamen Essen und zur Kinderbelustigung zum Schützenhaus nach Hamerstorf abgeholt. Eine Abordnung des Schootenringes Hösseringen nahm ebenfalls daran teil. Auf dem Schützenplatz erwarteten die Kinder zahlreiche Aktivitäten, die von Alf Bausch und Sebastian Vogt ausgearbeitet wurden. Besonders gut kam bei den Kindern und Jugendlichen die Wasserwelle (Water Walking Balls XXL) und das Bangee springen (Skyline Jumper Bungee Trampolin Anlage) an. Beim Schützenfest 2017 ist es ebenfalls geplant, die Kinderbelustigung weiter auszubauen, um den Kindern und Jugendlichen einen schönen Nachmittag zu bieten. Den Abschluss des Schützenfestes war die Preisverteilung beider Tage. Die viel begehrte Ehrenscheibe, angefertigt von Jürgen Plaumann, errang mit dem besten Teiler Harry Kruggel. Zum Abschluss bedanke sich der Vorsitzende Burghard Weiß und der Schießsportleiter Hermann Müller bei allen, die das Schützenfest erst möglich gemacht haben.

Burghard Weiss

Cynthia Tietz

Treffen der Geocacher zum 2. Turmspringen

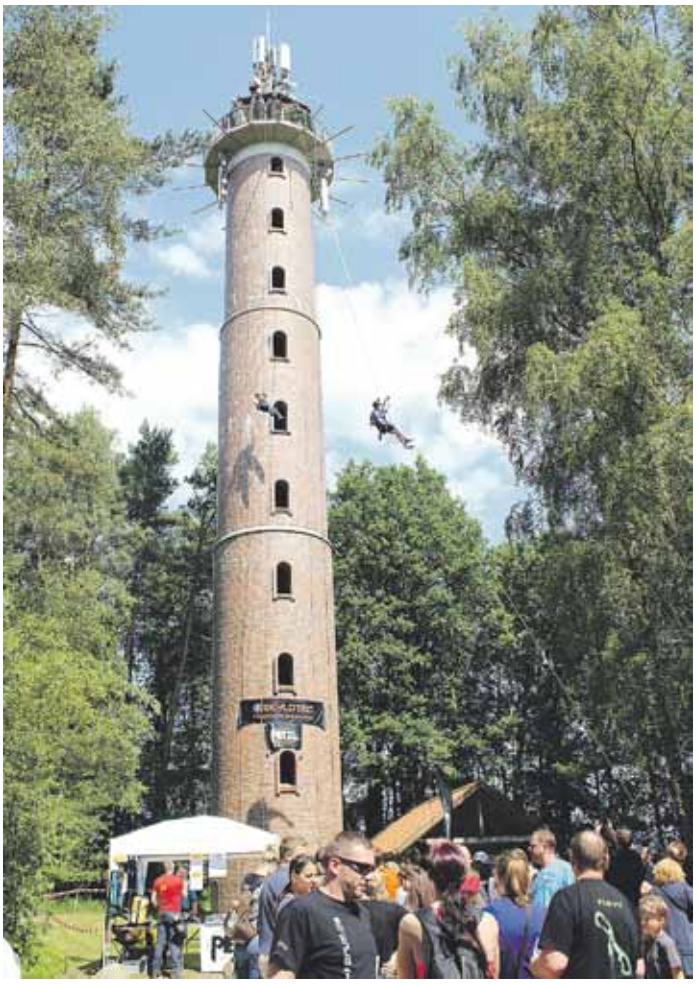
Zum wiederholten Male trafen sich am Samstag, den 04.06.2016 bei Sonnenschein und mit guter Laune rund 300 Geocacher am Aussichtsturm in Suderburg um sich dort abzuseilen. Nach der gelungenen Veranstaltung im letzten Jahr sprach sich das Event in diesem Jahr in der Geocaching-Szene herum und etwa 200 aktive Mitglieder mehr folgten dem erneuten Ruf des Veranstalters M. Schwinkendorf.

180 Stufen – knapp 32 Meter mussten, mit Klettergeschirr, bis nach oben auf die Plattform bewältigt werden, die der ein oder andere Geocacher bei der Wärme schnaufend auf sich nahm, um dann am Seil den Turm von außen hinabzugleiten. Wichtig war den Organisatoren, dass auch Personen die keine Klettererfahrung haben die Möglichkeit geboten wird dieses Ereignis aktiv mitzuerleben. Unter der fachkundigen Anleitung der Firma High Solution aus Schlüchtern seilten sich 105 Personen ab und genossen den einzigartigen Ausblick der sich ihnen bot. Zusätzlich zu zwei Seilen die vertikal am Turm nach unten führten, wurde dieses Jahr auch eine Seilbahn, die die rund 32 Meter diagonal überbrückte, angeboten.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die kurze Andacht des Suderburger Pastors M. Dittmar, der selbst aktiver Geocacher ist. Dieser ließ es sich nicht nehmen und seilte sich unter Gospelgesang vom Band im Talar ab. Was bei nahezu allen Teilnehmern Staunen und Anerkennung hervorrief.

Auch einige Einwohner aus den umliegenden Orten kamen, um sich die Veranstaltung anzuschauen und sich in Gesprächen mit dem einen oder anderen Geocacher über das Hobby zu informieren.

Für das leibliche Wohl sorgte der Foodtruck der Gaststätte Pommeriens, die auch einen Eiswagen mit selbstgemachtem Eis stellte, was bei diesem Wetter nahezu unverzichtbar war. Auch auf Kaffee und Kuchen mussten die Besucher nicht verzichten.



Damit den Gästen das Warten nicht zu lang wurde, wurden von dem Organisatorenteam im Vorfeld sogenannte Letterboxen versteckt. Eine besondere Art der Geocaches, die unter anderem in der zu findenden Dose Stempel enthalten, die man in sein persönliches Logbuch stempeln kann.

Der krönende Abschluss war die Sonderverlosung der Tombola, bei der u. a. drei Industrieklettergurte der Firma Skylotec zu gewinnen waren.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren und Unterstützer die diese Veranstaltung mit Rat, Tat und Preisen zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen:

Skylotec; Kletterausrüster Petzl; High Solutions Schlüchtern; LaserLogoShop Geesthacht; Geo-Versand Assling; WD-Adventure Konz-Niedermennig; Volksbank Uelzen-Salzwedel; Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg; Museeumsdorf Hösseringen; EMS Elvira Müller Suderburg; Restaurant Pommeriens Suderburg; Imkerei Eckhard Länger Suderburg; Wildnissport Suderburg

Wer sich näher über Geocaching informieren möchte, kann dies unter www.geocaching.com tun.

Petra D.

Frühschoppen der Wählergemeinschaften WSL und UWG

Bei strahlendem Sonnenschein fand der erste Wahlfrühschoppen der Wählergemeinschaften WSL – Wählergemeinschaft Suderburger Land- und UWG –Unabhängige Wählergemeinschaft Landkreis Uelzen – vor dem Gasthaus Dehrmann in Bahnsen statt.

Interessante Gespräche rund um die örtlichen Belange waren angesagt. So bestehen bei den Bürgerinnen und Bürgern die Bedenken, daß durch Einkesselung von Ortschaften durch Windräder ihre über Jahre gewachsene Lebensqualität erhebliche Nachteile erfährt. Unverständnis wurde darüber geäußert, daß jetzt auch noch extra Buslinien von Gerdau und Suderburg zur KGS Bad Bevensen auf Kosten der Steuerzahler eingerichtet wurden, obwohl in Suderburg und Uelzen das Schulangebot vorhanden ist. Dieses wird sicher eine Erhöhung der Kreisumlage zur Folge haben, die wir als Gemeinden dann von unseren Steuereinnahmen bezahlen müssen, so der Tenor der Anwesenden.

Die anwesenden Kreistags-Kandidaten Alfred Meyer, Dierk Pellnath (Kuddel), Michael Luther und Reinhard Dehrmann gaben jedoch zu verstehen, daß dieses mit ihnen nicht zu machen ist. Eine derartige Entwicklung der Schullandschaft paßt nicht zur Bildungsregion Landkreis Uelzen zur Stärkung der ländlichen Region. Hier betreibt das Land einseitige Schulpolitik zu Lasten der Gymnasien in Uelzen und der Oberschulen in den Samtgemeinden. Warum wird in Suderburg am Standort der Ostfalia-Hochschule keine Außenstelle der KGS Bad Bevensen eingerichtet. Denn dann brauchen ggfs. nur einige Lehrer fahren und nicht die zig SchülerInnen stundenlang durch den Landkreis kutschiert werden, wurde in der regen Diskussion die Schulpolitik auf den Punkt gebracht.

Ein weiteres Thema sorgt für erhebliche Unruhe: Das Radfahrer-Benutzungsverbot auf den Bürgersteigen – und weshalb dieses nur in Suderburg durchgeführt wurde, genau an der Gefahrenstrecke K9 als Verbindung zwischen B 4 und B 71. Totale Verunsicherung der Radfahrer herrscht im Ortskern Suderburg, wo täglich auch noch viele Studenten zwischen Bahnhof und Hochschule zu Fuß und per Rad pendeln. Gerade auch für den landwirtschaftlichen Verkehr jetzt besonders zur Erntezeit mit Mähdrescher, Rübenroder, Zugmaschinen mit beladenen Anhängern, etc. ist dieses eine nicht zu verantwortende Entscheidung zu Lasten der Sicherheit der Radfahrer. Dieses muß unverzüglich wieder rückgängig gemacht werden. Weitere Themen waren noch der Hardausee, der angeblich in 3 Jahren abgelassen werden soll und das Jugendzentrum und der Kindergarten in Suderburg sowie der dringend erforderlich Lückenschluß des Radweges Bahnsen-Bargfeld, um dann von der B 4 bis zur B 71 als Radfahrer gefahrlos fahren zu können, weil ja außerhalb der Ortschaften die Benutzung des Radweges von Fußgängern und Radfahrern erlaubt ist, wie auch die Ausschilderung des neuen Radweges Ellerndorf-Brockhöfe deutlich macht.

Der nächste Wahlfrühschoppen mit Fortsetzung der Themen findet am 7. August um 11 Uhr in Guschi`s Eck am Bahnhof Suderburg statt. Dazu sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Das Museumsdorf Hösseringen sucht stundenweise ab sofort eine Reinigungskraft.
Bewerbungen bitte an folgende Adresse:
Museumsdorf Hösseringen
Landtagsplatz 2
29556 Suderburg-Hösseringen
Tel.: 05826 – 1774
Fax: 05826 - 8392
h.kratzert@museumsdorf-hoesseringen.de

Kleinanzeigen

Haushaltshilfe zu sofort gesucht **0 58 26/87 03**

Suche Putzhilfe in Suderburg
1 x wöchentlich Donnerstag oder Freitag ab 10 Uhr für ca. 3 - 4 Stunden. Mindestlohn
Tel. 05826/880979

3 Katzenkinder - 10 Wochen, **1 weibliche Katze**, 1 Jahr, kastriert, zu Tierheim-Konditionen in gute Hände abzugeben. Sie möchten alle gerne Freigang haben. **Telefon (05826) 1335**.

Wohnung in Suderburg
ca. 100 m², zu sofort **gesucht**
Tel. **01 70/464 20 86**

Grillfest des Ortsverbandes des SoVD Hösseringen-Räber

Bei strahlendem Sonnenschein konnten in diesem Jahr die Mitglieder des Ortsverbandes des SoVD Hösseringen-Räber das sommerliche Grillfest unter der Linde des Vereinslokals Hösseringer Hof genießen. Leckere Fleisch- und Wurstspezialitäten fachmännisch von Jürgen Philipp gegrillt, dazu frische Salate von der Wirtin Gundel Gräf: eine runde Sache !

Vorsitzender Alfred Meyer freute sich über die zahlreiche Teilnahme und begrüßte die SoVD-Abordnung aus Suderburg unter dem Vorsitzenden Rainer und Loni Kühn. In gemütlicher gesellschaftlicher Runde konnte ausgiebig geklönt und über den kommenden gemeinsamen Ausflug sowie der noch folgenden Veranstaltungen gesprochen werden.

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur
Oberin Garten-& Landschaftsbau
❍ Hausgartengestaltung
❍ Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
❍ Wasser & Licht im Garten
❍ Zaun- und Mauerbau
❍ Wohn- & Industrieanlagenpflege
Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de